

ETWAS ZUM E ...

MITEINANDER



Eine Liedzeile aus meinen Jugendjahren beginne ich beim Thema ‚Miteinander‘ zu summen .

***Lasst uns miteinander,
lasst uns miteinander,
singen, beten, loben den
Herrn.***

Wenn wir das gemeinsam tun, feiern wir Gottesdienst.

Jesus hat das auch getan, denke ich: singen, beten, loben den Herrn. Halt, vom Singen weiss die Bibel nichts. Auf eine andere Art hat Jesus dagegen mit Menschen zusammen gefeiert: Er hat mit ihnen gegessen. Achtet einmal darauf: Besonders im Lukas-Evangelium isst er ständig! Sogar vom auferstandenen Christus wird dort einmalig berichtet, dass er Fisch ass (Lukas 24,43).

Zum Singen, Beten, Gott Loben kommt bei gemeinsamen Mahlzeiten etwas anderes, ebenso Wichti-

ges hinzu, das zeigt mir Jesus: Die Wertschätzung für andere Menschen, man könnte auch sagen: ein Lob für sie. So für den bekannten Betrüger Zachäus, bei dem sich Jesus selbst zum Essen einlud. Das war seine Art des Umgangs mit Menschen.

Was hat das mit Politik zu tun? Politik bezeichnete in den Stadtstaaten des antiken Griechenlands alle Tätigkeiten und Fragestellungen, die das Gemeinwesen (das hiess zu dieser Zeit: die Polis) betrafen. Bei Politik geht es also auch um den Umgang der Menschen miteinander – wie beim gemeinsamen Essen. Wo wir uns miteinander für eine Politik einsetzen, welche mit Menschen unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Alter, Leistung wertschätzend umgeht, handeln wir im Sinne Jesu. Könnte man da von einem Gottesdienst im Alltag sprechen?

Marianne Nyfeler Blaser

EDITORIAL



Urs Von Bidder
Kantonalpräsident

Beim Schreiben dieser Zeilen bin ich mit meiner Frau auf einer kleinen Schweizerreise in Oberiberg angelangt. Später geht's weiter via San Bernardino ins Tessin zu Freunden in Roveredo, Brissago und Arzo, ganz im Süden. Nächste Woche wieder in die Zentralschweiz. Für das grosse „Miteinanderfest“, am ersten August, lassen wir uns überraschen. Wir wissen heute noch nicht, wo wir sein werden.

Und genau das ist mir wichtig: An welchen und an wie vielen Orten auf der Welt ist das noch möglich? Wo kann man noch miteinander so unbeschwert durch die Gegend kurven, die Landschaften und Ausblicke geniessen, hier einen Kaffee trinken und dort ein feines Essen geniessen. Ungeplant in einem Hotel ein Zimmer buchen? Keine Ausweise zeigen, kein Visum beantragen – keine Angst haben!!!

Nach Nizza, München, Brüssel usw. muss es uns wieder bewusst werden, wie viel ein Miteinander wert ist – ohne dass alle den gleichen Glauben haben, ohne dass alle die gleiche Hautfarbe haben, ohne dass alle gleich viel Vermögen haben müssen.

Miteinander – ohne Angst

Jeder und jede von uns muss daran arbeiten, dass wir die Schranken zwischen den Menschen überwinden. Wir müssen aufeinander zugehen; wir dürfen uns nicht abkapseln – auch wenn es manchmal Mut braucht, Fremdem zu begegnen.

Ein Miteinander ohne Angst muss möglich sein!!

ZWEI BESONDERE TAGE IM LANDRAT

Alain Tüscher wurde verabschiedet



Am 16. Juni 2016 verabschiedete der Landratspräsident Alain Tüscher. Er war seit dem 1. Juli 2011 im Landrat. Während

seiner ersten Legislatur zog er von Allschwil nach Bubendorf. Trotzdem haben ihn die Wählerinnen und Wähler im Wahlkreis Allschwil wiederge-

wählt. Eine schöne Bestätigung! Alain war in der Finanzkommission tätig, zuerst für die CVP/EVP-Fraktion, seit einem Jahr für die Grüne/EVP. Ausserdem schaffte es Alain in der Budgetdebatte von 2014, dass zwei Beträge im Bereich Sport nicht gekürzt, sondern wieder eingestellt wurden. Seine Anträge hat der Landrat einstimmig gutgeheissen! Die mit Humor gewürzten Voten waren jeweils erheiternd und haben zu einer guten Stimmung beigetragen. Alain hat die Fähigkeit, sich breit zu vernetzen und Brücken nach links und nach rechts zu bauen. Überparteilich wurde Alain sehr geschätzt. Er war ein begeisterter Fussballspieler im FC Landrat, bis

2015 u.a. auch mit Martin Geiser! Dort hat Alain parteiübergreifend gute Beziehungen aufgebaut, die bestimmt weiter bestehen bleiben. Gerne denken wir an die Gebetszeit vor der Fraktionssitzung am Donnerstagmorgen. Diese wichtige Zeit ist aufgrund der Initiative von Alain wieder aufgenommen worden. Alain Tüscher zieht sich aus dem Landrat zurück, damit er seiner Familie und seinem Unternehmen mehr Zeit widmen kann. Wir danken Alain herzlich für seinen grossen Einsatz und wünschen ihm alles Gute, Gottes Segen und viele schöne Momente mit seiner Familie.

Elisabeth Augstburger, Landrätin

Werner Hotz wurde angelobt

Der 30. Juni 2016 war für Werner Hotz ein besonderer Tag. Er wurde im Landrat angelobt. Auf die Frage, wie er die erste Sitzung erlebt hat, meinte er u. a.: «Viele spannende, knackige Kurzvoten mit treffenden Argumenten und ab und zu auch das Gegenteil davon». Werner kandidierte schon mehrmals für den Landrat, im 2015 jedoch nicht. Alle Nachrückenden der Liste haben aus verschiedenen Gründen abgesagt. Niemand konnte in den Landrat nachrücken. Werner war damaliger Listenverantwortlicher. Den UnterzeichnerInnen der ursprünglichen Liste steht das Recht zu, einen neuen Wahlvorschlag

einzureichen, der dann wieder von mindestens 10 der UnterzeichnerInnen der ursprünglichen Liste unterschrieben werden muss. Der Regierungsrat hat den neuen Wahlvorschlag der EVP Allschwil genehmigt und publiziert. Es gab keinen Rekurs, womit die Wahl von Werner Hotz gültig wurde. Im Landrat will sich Werner dafür engagieren, die politische Mitte zu stärken und Brücken zu bauen zwischen links und rechts. Er will sich auch dafür einsetzen, dass bei grossen Themen gute Kompromisse geschaffen werden. Werner Hotz ist 54 Jahre alt, Jurist im Rechtsdienst einer Versicherungsgesellschaft, verheiratet und Vater von vier Kindern. Er ist langjähriger Präsident der EVP Allschwil, Mitglied des

Schulrates der Sekundarschule Allschwil. Wir gratulieren Werner Hotz zum ehrenvollen Amt als Landrat und wünschen ihm viele spannende Debatten im Parlament, viel Freude und Gottes Segen für die neue Tätigkeit. Die drei Landrätinnen freuen sich sehr auf die Zusammenarbeit mit Werner Hotz. Elisabeth Augstburger, Landrätin



Amtseid als Landrat. Werner Hotz im grauen Anzug.

Ein wichtiger Tag für die EVP Baselland

Am Donnerstag, 30. Juni 2016, ist Elisabeth Augstburger mit einem sehr guten Resultat zur 1. Vizepräsidentin des Landrates gewählt worden.

Am gleichen Tag als Landrat angelobt wurde, wie bereits erwähnt, Werner Hotz aus Allschwil, Nachfolger für den zurückgetretenen Alain Tüscher. Er

übernimmt von ihm auch den Sitz in der Finanzkommission. Wir gratulieren beiden zur Anlobung resp. Wahl in diese wichtigen Ämter und wünschen ihnen gute Begegnungen, nachhaltige Entscheide und Gottes Segen in der Erfüllung der Aufgaben.

Urs Von Bidder, Kantonalpräsident

Das BL Landratspräsidium. Hannes Schweizer, 2. Vizepräsident, SP; Philipp Schoch, Präsident, Grüne; Elisabeth Augstburger, 1. Vizepräsidentin, EVP (vlhr)



EVP-STRATEGIE 2019 - ICH HABE EINEN TRAUM:



Sara Fritz
Landrätin

Im Jahr 2019 hat die EVP eine eigene Landratsfraktion und kommunal wachsen wir an Mitgliedern, Sektionen und Ämtern.

Die EVP BL steht vor einem Scheideweg: Wollen wir uns mit Mittelmässigkeit zufrieden geben oder machen wir einen mutigen Schritt vorwärts im Vertrauen auf Gott?

In den letzten Jahren haben sich viele

EVP-Mitglieder sehr engagiert für die Partei. Diese Arbeit gilt es zu würdigen. Aber wir stehen an diversen Orten vor Generationenwechsel. Zum Teil sind keine Nachfolger in Sicht. Es gibt eine gewisse – verständliche – Müdigkeit bei jenen, die in den letzten Jahr(zehnt)en viel in die EVP investiert haben.

Trotzdem, wir sollten mutig Schritte wagen. Jetzt, da wir mehr Zeit haben, weil die anstrengenden Wahljahre gerade hinter uns sind. Jetzt, weil uns noch Zeit bleibt, um etwas aufzubauen bis ins 2019.

Aber: Es wird uns etwas kosten (nicht nur Geld). Wir müssen die Aufgaben auf viele (auch neue) Schultern vertei-

len. Diese Menschen muss uns Gott schenken – ein Gebetsanliegen. Und auch dann: es gibt keine Erfolgsgarantie. Aber ich bin überzeugt, dass Säen zu Frucht führt.

Als Vorstand der EVP machen wir uns Gedanken, wie wir diese Ziele erreichen können. Welche Träume hast du für die EVP?



Warum auf Leserwanderungen gehen?



Andrea Heger
Landrätin

Während fünf Sommerferienwochen führen die az-medien (die bz zählt u.a. dazu) Leserwanderungen durch. Es hat

verschiedene Schwierigkeitsstufen dabei, einige Wanderungen sind auch gut für Familien machbar. In der Regel findet eine Wanderung pro Woche am Abend statt, damit auch tagsüber Beschäftigte eine Wandergelegenheit erhalten. Nebst Aargau und Solothurn wird seit drei Jahren auch der Kanton Baselland erwandert. Kundige Wanderleitende geben etwas über die Gegend zum Besten. So erlebt man unsere schöne Region in und über die Kantons-grenzen neu.

Elisabeth Augstburger hat mich letztes

Jahr mit dem Leserwanderfieber angesteckt. Das Wandern tut Körper und Seele gut. In der Natur kann ich „runterfahren“. Gleichzeitig lerne ich unsere Gegend und ihre Menschen noch besser kennen, pflege vielfältige Austausche und erweitere meinen Horizont in mehrfacher Weise. Die gemeinsamen Erlebnisse verbinden mich mit den Mitwandernden und bieten durchs Jahr ab und zu einen Gesprächsaufhänger. Hat dich das gluschtig gemacht? Wir wandernden EVP-Landrätinnen freuen uns, wenn wir dich nächstes Jahr auf einer Wanderung antreffen.



Jetzt sind Sie dran!



Wie gefällt Ihnen das EVP-Info? Das dürfen Sie uns ab der nächsten Ausgabe mitteilen oder auch einzelne Berichte erwähnen. Wir freuen uns auf zahlreiche Meldungen. Wir werden diese im EVP-Info veröffentlichen.

AZB

4002 Basel

FINANZEN

Wie praktisch jeden Frühling, galt es auch in diesem Jahr eine spendenmässige Durststrecke auszuhalten. Die Halbjahresbilanz fiel dementsprechend 'schitter' aus.

Durststrecke? Ja! Sommerloch? Nein!

Damit es nicht zum Sommerloch kam, sorgte anfangs Juli die halbjährliche Überweisung der Mandatsbeiträge unserer Landrätinnen und Landräte. Weiterhin ist die EVP Baselland auch auf freiwillige Spenden angewiesen.

Ich danke Ihnen herzlich, wenn Sie den beigelegten Einzahlungsschein für eine Spende verwenden.

Einen hoffentlich goldenen Herbst wünscht euch

Jakob von Känel

TERMINE

EVP Schweiz

27.11. Eidg. Volksabstimmung

03.12. Delegiertenversammlung

Eingereichte Vorstösse

- Verlängerung Unterführung Oristal, Liestal
Elisabeth Augstburger

Ein ähnlich lautender Vorstoss wurde von Sonja Niederhauser im Einwohnerrat Liestal eingereicht.

ICH BIN BEI DER EVP,

Heute mit Conny Oehler



... weil die christlichen Werte einbezogen werden, und familienpolitische Anliegen wichtige Themen sind.

IMPRESSUM

Redaktion	Elisabeth Augstburger (ea), Liestal, elisaeth.augstburger@gmx.ch Priska Jaberg-Zeller (pj), Bubendorf, sekretariat@evp-bl.ch Marianne Nyfeler Blaser (mn), Binningen, nyfelerblaser@breitband.ch
Satz	Claudia Dünner, Gelterkinden, claudia@duenner.ch
Redaktionschluss	Für die Ausgabe 4/2016; 16. Oktober 2016
Druck	Buchdruckerei Lüdin AG Binningen
Auflage	2'450 Exemplare
Jahresabo	CHF 10 (PC 40-6168-5)
Anschrift	EVP BL, Sekretariat, Goldbergstrasse 3, 4416 Bubendorf 079 / 137 88 75, sekretariat@evp-bl.ch
Webseite	www.evp-bl.ch